

FDP | 20.06.2016 - 13:00

---

## Gabriel und Steinmeier sind in Richtung Linkspartei eingeschwenkt



Sowohl Außenminister Frank-Walter Steinmeier als auch SPD-Chef Sigmar Gabriel haben am Wochenende für Irritationen gesorgt. Ersterer löste mit seiner Kritik am Nato-Manöver in Polen einen [Streit in der Großen Koalition](#) [1] aus. Und der Vize-Kanzler nimmt im "Spiegel" [Abschied von der Union](#). [2] Für FDP-Chef Christian Lindner ist es das endgültige Signal der Sozialdemokraten, in Richtung Linkspartei einzuschwenken: "Sigmar Gabriel und Frank-Walter Steinmeier haben die Karten auf den Tisch gelegt."

"In der Innen- und Außenpolitik sind beide in Richtung Linkspartei eingeschwenkt." Für den Freidemokraten sind die Einlassungen von [Gabriel im Spiegel](#) [3] eine Panikreaktion. "Als angebliche Reaktion auf die AfD mit der Linkspartei ausgerechnet eine Kraft aufzuwerten, die genauso Deutschlands Liberalität abwickeln will", lässt Lindner nur den Kopf schütteln.

### Eintreten für das Völkerrecht darf nicht relativiert werden

Frank-Walter [Steinmeiers jüngste Äußerungen](#) [4] wiederum sind "leider eine unangenehme Überraschung" für den FDP-Chef. "Die Solidarität mit unseren osteuropäischen Partnern und das Eintreten für das Völkerrecht dürfen nicht relativiert werden, um sich ausgerechnet durch die Übernahme von Putin-Rhetorik zu profilieren."

[eingeschwenkt](#)

### Links

[1] <http://www.n-tv.de/politik/Steinmeier-loest-Koalitionskrach-aus-article17983626.html> [2] <http://www.sueddeutsche.de/politik/grosse-koalition-gabriel-wirft-merkel-politische-entkernung-der-union-vor-1.3040246> [3] <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/sigmar-gabriel-wirft-angela-merkel-entkernung-der-union-vor-a-1098241.html> [4] <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/frank-walter-steinmeier-steht-wegen-nato-aeusserungen-in-der-kritik-a-1098485.html>